



Schulprogramm 2017 – 2021

Einleitung

Die Primarschule Oberglatt wird als eine Schuleinheit von drei Schulleitungspersonen geführt. Rund 60 Lehrpersonen unterrichten derzeit ca. 620 Schüler und Schülerinnen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Ausserdem kümmern sich 3 Logopädietherapeutinnen, eine Psychomotoriktherapeutin, Klassenassistentinnen und ein Zivildienstleistender um die Schülerinnen und Schüler. Wir führen neun Kindergärten und 21 Regelklassen. Die Oberstufe wird, je nach Wohnquartier, in Rümlang oder Niederhasli besucht.

Unsere Schule verfügt über eine zentrale Schulanlage mit drei Schulhäusern, einer Turnhalle und einem Lehrschwimmbecken. Zwei Doppelkindergärten befinden sich auf dem Schulareal, fünf Kindergärten sind dezentral. Die grosszügige Umgebung lässt anregende Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten zu.

Gut 70% der Kinder sprechen zu Hause eine andere Sprache als Deutsch. 2008 wurde unsere Schule ins kantonale QUIMS-Programm aufgenommen und erhält zusätzliche Unterstützung und Mittel zur Förderung der Qualität in multikulturellen Schulen.

Ausgangslage und Einführung Lehrplan 21

Das vorliegende Schulprogramm ist Bestandteil des Qualitätsmanagements. Die darin festgehaltenen Bereiche beschreiben die Elemente der Qualitätssicherung, „*was wir bereits tun*“ und „*wie und wozu wir es tun*“. Die bereits erreichten Entwicklungsziele aus dem vorherigen Schulprogramm sind darin enthalten.

Der Schwerpunkt der nächsten vier Jahre ist die Implementierung des Lehrplans 21. Die Einführung umfasst alle Bereiche der Schulentwicklung.

Für die Qualitätsentwicklung berücksichtig, „*woran wir arbeiten*“, werden auch:

- die Strategieziele der Schulpflege
- die Rückmeldungen der externen Schulevaluation der Fachstelle für Schulbeurteilung vom Januar 2017
- die Inhalte des QUIMS-Programms
- die eigenen Anliegen und Themen der Schulkonferenz, die das Profil und die Gegebenheiten unserer Schule unterstützen.

Ziel und Zweck des Schulprogramms

Mit dem Schulprogramm wollen wir unserer Schule eine verbindliche Orientierung geben. Die Ziele sind für die Dauer der nächsten vier Jahre gesteckt, sinnvoll gestaffelt und werden an den jährlichen Evaluationstagen überprüft. Daraus resultiert die Jahresplanung für das folgende Schuljahr.

Unsere Schule soll als Einheit handeln und wahrgenommen werden mit Werten und Handlungsweisen, die transparent und nachvollziehbar sind. Wir verfolgen gemeinsame Ziele – in der Umsetzung darf und soll die Vielfalt der Persönlichkeiten zum Ausdruck kommen. Der individuelle Spielraum wird vor allem auf Klassenebene und in der Methodenfreiheit gewährleistet.

Wir bauen auf Vorhandenem auf und ergänzen, wo es sinnvoll und nötig ist.

Leitsätze

- Im Zentrum unserer Schule stehen die Kinder. Alle an der Schule beteiligten Kinder und Erwachsenen sehen die Schule als die ihre an und gestalten sie mit.
- Gute Zusammenarbeit unter allen an der Schule beteiligten Personen ist uns wichtig und wird von allen mitgetragen. Vereinbarungen und klare Strukturen regeln die Abläufe.
- Wir achten auf gegenseitige Wertschätzung und Transparenz.
- Wir vermitteln Wissen, schulen Fertigkeiten und fördern soziales und individuelles Lernen gemäss Lehrplan. Wir achten auf Chancengleichheit und bieten gezielt Förder- und Unterstützungsmassnahmen an.
- Wir schaffen Raum für Musse und Humor. Wir pflegen die Gemeinschaft mit gemeinsamen Aktivitäten.

Das Schulprogramm wurde am 11.09.2017 von der Schulkonferenz bestätigt und von der Schulpflege genehmigt.

1. Lehren und Lernen

Bezug	Strategische Ziele der Schulpflege	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die PSO ermöglicht allen SuS die Entfaltung ihrer Begabungen und Fähigkeiten und sorgt somit für maximale Chancen beim Übertritt in die Oberstufe. ▪ Die Schule verfügt über genügend Ressourcen, um alle SuS angemessen unterrichten zu können.
	Leitsätze	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wir vermitteln Wissen, schulen Fertigkeiten und fördern soziales und individuelles Lernen gemäss Lehrplan. ▪ Wir achten auf Chancengleichheit und bieten gezielt Förder- und Unterstützungsmassnahmen an. ▪ Wir achten auf gegenseitige Wertschätzung und Transparenz
	Schulevaluation	Empfehlungen zum Förderplanzyklus: <ul style="list-style-type: none"> - Lücken in der Dokumentation von Massnahmen und Zielen korrigieren - Abläufe und Zuweisung von sonderpädagogischen Massnahmen transparent ausweisen
	QUIMS	Sprachförderung, Schulerfolg, Integration „Die Schule unterstützt das Lernen von Kindern aus sozial unterprivilegierten Familien.“ Schwerpunkte 2014-2018 bilden die Schreibförderung auf allen Schulstufen (Fokus A) sowie die Sprachförderung

1a. Lehrplan 21

Qualitätsentwicklung Woran wir arbeiten	Thema Was und Wozu	Zeitpunkt	Überprüfung / Indikatoren	Ressourcen
	Kompetenzorientierung und Grundlagen des LP 21 Die Lehrpersonen setzen sich mit dem LP 21 auseinander und kennen den Aufbau des neuen Lehrplans und die Merkmale von kompetenzorientiertem Unterricht und planen ihren Unterricht entsprechend.	2017-2019	Die LP besuchen die Weiterbildungen und planen den Unterricht nach den Grundsätzen der Kompetenzorientierung. Die SuS arbeiten an ihrer persönlichen Kompetenzstufe. Die fachlichen Inhalte werden durch handelndes Lernen erworben. Lernen findet dialogisch statt.	Online Weiterbildungen (PHZH), Vertiefung im Schulteam (SCHILW), LP 21 kompatible Lehrmittel
	Medien und Informatik Das Fach Medien & Informatik wird ab 5. Klasse erteilt. Die Schülerinnen und Schüler lernen den Umgang mit den digitalen Medien kennen und können ICT als Unterstützung einsetzen. Die Lehrpersonen werden in den Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht unterstützt und weitergebildet.	2018 - 2020	Genügend ausgebildete Lehrpersonen, SuS sind geübt in IT Anwendungen, kennen die Gefahren & Möglichkeiten des Internets und haben erste Erfahrungen im Programmieren gemacht, Das ICT Konzept wurde angepasst.	Infrastruktur und Ausrüstung gemäss Empfehlung im Medienkompass, Anschaffung von Lehrmitteln und Robotern, Neues ICT Konzept PICTS/TICTS vor Ort
	Umsetzung Lehrplan 21 Die Lehrpersonen kennen die Kompetenzstufen und Inhalte des LP 21. Die Umsetzung findet gestaffelt statt. Deutsch: Ab 2018 MNG wird sukzessive anhand der Kompetenzen gestaltet Mathematik. Vollständig ab SJ 2019	2018 - 2021	Die Lehrpersonen gestalten ihren Unterricht kompetenzorientiert. Im Unterricht werden Lehrmittel sinngemäss eingesetzt.	Weiterbildungen Online & Vertiefung

	Textiles und technisches Gestalten TTG Anpassung der Inhalte an die neue Lektionenzahl entsprechen den Kompetenzformulierungen des LP 21. Absprachen im TTG- Team bezgl. Techniken und Arbeiten. Vermehrter kooperativer Unterricht mit Klassenlehrpersonen zu ausgewählten Themen.	2018 2019 - 2021	Die Lernziele und Kompetenzen entsprechen dem LP 21. Entsprechende Handarbeiten werden angefertigt und die dafür nötigen Techniken und Werkzeuge sind bekannt. Die TTG Fachlehrpersonen sind in Themenbereichen der MNG und MINT kooperativ und als Ressource einbezogen.	Austausch im TTG-Fachteam
	MINT Als Schwerpunkt zum exemplarischen Lernen im Fachbereich MNG werden die MINT-Themen spiralförmig aufgebaut. N: Naturwissenschaften: 5 Themenboxen ab Kindergarten bis MST Definition des Minimums, I: Informatik: Programmieren erfolgt ab der UST	2017 – 2021 2018 - 2021	MINT- Konzept enthält Orientierungspunkte. Entdeckendes, experimentierendes Lernen findet statt. Unterrichtstaugliche, gebrauchsfertige Unterlagen sind in den NaWi-Boxen vorhanden	Beebots und Thymio NaWi Boxen E-Gruppe, Budget

1b. Sprachförderung

	Thema Was und Wozu	Zeitpunkt	Überprüfung / Indikatoren	Ressourcen
Qualitätssicherung Was wir bereits tun.	Einheitliches Lehrmittel Kompetenzaufbau nach Lehrplan 21: In der 1. Klasse wird für den Lese-/Schreiberwerb mit dem Lehrmittel „Leseschlau“ verwendet. Alle 2.-6. Kl. benützen das Lehrmittel „Die Sprachstarken“. Kompetenzaufbau Deutsch zu Lesefertigkeit, Leseverständnis, Hörverstehen, Schreiben Vermittlung von Lese- und Schreibstrategien	Deutschunterricht	Die grundlegenden Kompetenzen sind vereinbart und auf den Lehrplan abgestimmt. Die angestrebten Zyklenlernziele werden von 90% der SuS erreicht. Die SuS kennen verschiedene Methoden und Lese-/Schreibstrategien.	Lehrmittel
	Sprachförderung im Kindergarten: Förderung im Sprachverständnis und in der Sprachbewusstheit, insbesondere in der phonologischen Bewusstheit (Reime, Silben, Lautdifferenzierung)	täglich	Das Kind versteht einfache Geschichten, kann die Anlaute eines Wortes identifizieren. Die Kompetenzen entsprechen dem Lehrplan.	Lehrmittel
	Mehrsprachige Bibliothek Kiga: Bücherkisten mit zweisprachigen Bilderbüchern als Lesestoff im Klassenzimmer UST: Ausleihen in der Schulbibliothek MST: Schulbibliothek mit Büchern in diversen Sprachen		Die mehrsprachigen Bücher werden im Unterricht genutzt sowie rege ausgeliehen. Die SuS sind sich ihrer Muttersprache bewusst.	QUIMS

	Schulbibliothek Regelmässige Klassenbesuche + zusätzl. Öffnungszeit.	wöchentlich	Bücherausleihe wird von allen Schülern genutzt. Das Angebot ist attraktiv und altersgerecht für die SuS	Budget für Neuanschaffungen
	Gemeindebibliothek Klassenbesuch: Einführung Interessierte Eltern begleiten die Kindergartenklassen	1 x jährlich	Schüler nutzen die Gemeindebibliothek	
	Autorenlesung Für alle UST und MST-Klassen	1 x jährlich/ Nov-Jan	Die SuS leihen die Bücher der entsprechenden Autoren in der Bibliothek aus.	QUIMS Budget
	Lesenacht UST- Klassen veranstalten eine Lesenacht, um die Lesefreude zu wecken	jährlich	Vermehrte Bücherausleihe in der Bibliothek	
	Antolin Leseförderung in den MST-Klassen Schul- und Gemeindebibliothek haben eine grosse Auswahl von bezeichneten Antolinbücher		SuS lesen regelmässig und beantworten Fragen dazu.	Schullizenz
	HSK Kurse in der Erstsprache der Kinder: albanisch, Italienisch, Serbisch, Tamil finden im Schulhaus statt. Die SuS erreichen ein gutes Niveau in ihrer Muttersprache, das sich positiv auf den Deutscherwerb auswirkt.	wöchentlich	Die Kurse werden von den meisten SuS mit der entsprechenden Muttersprache besucht.	Raumangebot
Qualitätsentwicklung Woran wir arbeiten	Schreibförderung: MINT & Sprache Scaffolding in sprachlichen und nicht-sprachlichen Fächern: Für die NaWi- Boxen werden Schreibgerüste erarbeitet und der Fachwortschatz aufgebaut. Schreiben als soziale Praxis (Kooperative Lernformen) Basale Schreibfähigkeiten (Schreibflüssigkeit, Rechtschreibung, Wortschatz)	2017 - 2019	Schreibgerüste für MINT und andere nichtsprachliche Fächer stehen zur Verfügung. Fachwortschatz ist definiert. Schreibanlässe sind attraktiv, haben einen interessanten Adressaten. Anwenden verschiedener Textsorten	QUIMS Lehrmittel Sprachstarke
	Sprachförderung Kindergarten Implizite Sprachvermittlung, Aufbau Wortschatz durch gezielte Sprachanlässe in allen Fächern/Bereichen	2019 - 2020	SuS verfügen bei Übertritt in 1. Klasse über genügend Deutschkenntnisse	Weiterbildung

1c. Schulerfolg / Methodik - Didaktik

	Thema Was und Wozu	Zeitpunkt	Überprüfung / Indikatoren	Ressourcen
Qualitätssicherung Was wir bereits tun.	Individualisieren Unterrichtsformen und –material unterstützen die individuelle Entwicklung und das Lernen aller SuS. Individuelle Begleitung der SuS im Unterricht		Differenzierende Schwierigkeitsgrade von Grund- bis Blütenaufgaben	Teamteaching, Klassenassistenzen, Zivildienstleistender
	Future Kids SuS aus wenig privilegierten Familien mit Potenzial für bessere Schulleistungen erhalten Lernunterstützung durch Mentoren, in Zusammenarbeit mit AOZ.	wöchentlich	Die SuS zeigen bessere Leistungen, sind lernmotivierter und erreichen die ihrem Potenzial entsprechende Zuteilung für die Oberstufe	QUIMS
	Gymivorbereitung Gezielte Vorbereitung während auf die Aufnahmeprüfung an das Langzeitgymnasium. Je 20 Lektionen in Deutsch und Mathematik	September - März	Gute Erfolgsquote bei den Aufnahmeprüfungen	Lehrperson Unterlagen
	Potenzialbuch Die SuS stärken ihr Selbstbewusstsein und werden gestärkt durch positive Einträge. Sie sehen ihre Fortschritte und ihr Wachsen.		Ein Potenzialbuch wird vom Kindergarten bis 6. Kl. geführt. Regelmässige Einträge halten Erinnerungen und Lernerfolge fest.	QUIMS Anschaffung Ringbuch Input zu Ideen und Möglichkeiten
Qualitätsentwicklung Woran wir arbeiten	Kooperative Lernformen Die überfachlichen Kompetenzen erhalten einen grossen Stellenwert. Die Methode des Kooperativen Lernens enthält wichtige Elemente der Kompetenzorientierung.	2017/18	Arbeitsaufträge sind so formuliert, dass sie zum Denken anregen und alle SuS mitarbeiten. SuS arbeiten vermehrt in dialogischen und kooperativen Lernformen und übernehmen Verantwortung für ihr Lernen	Einführung in D-A-V Austausch im Team
	Förderorientierte Beurteilung Durch die lernziel- und förderorientierte Beurteilung werden die SuS als Individuen wahrgenommen. Der einzelne Lernzuwachs wird mittels Kompetenzbeurteilung sichtbar gemacht. Die SuS erfahren hohe Leistungserwartung sowie vermehrte Transparenz und klare Kommunikation. Den überfachlichen Kompetenzen wird ein wichtiger Stellenwert beigemessen.	2019 – 2021	Die SuS arbeiten an individuellen Lernzielen. Die Lehrpersonen orientieren sich an Grundkompetenzen Es gelten einheitliche Beurteilungsstandards.	QUIMS Kontinuierliche Weiterbildung der Lehrpersonen;
	Churer Modell Als individualisierende Organisationsform wird das Churer Modell getestet und Lernaufgaben variiert, um den Unterricht mit den gegebenen Lehrmitteln binnendifferenziert zu gestalten.	2018	Niveau gerechte Aufgabenstellungen Die Raumeinrichtung entspricht der offenen Unterrichtsform	Weiterbildung Mobiliar

1d. Umgang mit Vielfalt

	Thema: Was und Wozu Individuelle Fördermassnahmen / Umsetzung des sonderpädagogischen Konzepts	Zeitpunkt	Überprüfung / Indikatoren	Ressourcen
Qualitätssicherung Was wir bereits tun.	IF und Förderunterricht: Die Parallelklassen verfügen über ein grosses Angebot von IF-Lektionen, angepasst an die Bedürfnisse der Klassen und SuS. Vielfältige Unterrichtsformen in wechselnden Zusammensetzungen unterstützen alle Kinder. Stigmatisierung des einzelnen Kindes wird vermieden.		Für alle SuS findet mind. ein SSG pro Stufe statt. Bei SuS mit besonderen Bedürfnissen findet mind. ein jährliches SSG mit Einbezug der Fachlehrpersonen statt. Möglichst alle SuS erreichen die Grundkompetenzen.	Ausgebildete SHP in allen Klassen VZE Räumlichkeiten
	Begabtenförderung Schüler, die über eine ausgewiesene Begabung verfügen, dürfen wöchentlich während zwei Lektionen an besonderen Projekten arbeiten. Das Mentorat findet während der Schulzeit statt. (2. -5. Kl.)	Wöchentlich 2L	SuS werden ihrem Leistungsstand entsprechend gefördert, sind ausgeglichener im Unterricht und zeigen weniger Langeweile, sind motiviert ihr Potenzial zu zeigen.	Lehrperson für Begabtenförderung
	Hausaufgabenhilfe Auf Empfehlung der Lehrperson oder auf Anfrage der Eltern können die Aufgaben in der Schule unter Aufsicht erledigt werden.	4x wöchentlich	Die Schüler haben die Hausaufgaben erledigt und verstanden	Aufgabenhelfer/in, Kostenbeteiligung der Eltern
	Sonderpädagogisches Konzept der PSO (nach VSG) Das Konzept wird mit den schuleigenen Konzepten ergänzt und präzisiert.	2017 - 2019	Das sonderpädagogische Konzept entspricht der gelebten Praxis	Fachteam IF
Qualitätsentwicklung Woran wir arbeiten	Förderzyklus Die Förderziele werden in einer Förderplanung festgehalten und die Zielerreichung regelmässig, mind. jedoch jährlich, überprüft. Der Austausch beginnt systematisch im Kindergarten. Die Tagesbetreuung wird gegebenenfalls informiert über die sinnvolle Ergänzung/Unterstützung	2017 - 2019	Die Förderpläne sind allen Beteiligten, insbesondere auch den Eltern bekannt und zugänglich. Die Überprüfung ist im SSG festgehalten. Die Förderziele sind der Tagesbetreuung bekannt.	PS: Lehreroffice Kiga: Dropbox Schülerdossier
	DaZ (Deutsch als Zweitsprache) SuS nichtdeutscher Erstsprache werden mit Zusatzunterricht unterstützt, um die Deutschkompetenz zu verbessern. (nach DaZ Konzept) Das DaZ-Konzept wird überprüft und bei Bedarf angepasst.	2018-2020	DaZ-Konzept Jährliche Sprachstanderhebung / SuS können dem Regelklassenunterricht folgen Abklärung / SSG	WB durch Fachpersonen ausgebildete DaZ-Lehrpersonen, Kommunales Budget der Schulgemeinde
	Logopädie Integriert Es soll geprüft werden, in wie weit integrative Logopädietherapie eine positive Auswirkung auf Therapieanzahl und -kategorien hat mit dem Ziel der Ressourcenoptimierung in der Therapie. Ein Konzept wird bei Wirkungsrelevanz erstellt.	2017 - 2019	Weniger Logopädietherapien	Materialienkoffer Unterstützung der Logopädin

1e. ICT

Bezug	Strategische Ziele der Schulpflege	<ul style="list-style-type: none"> Die Schule stellt die Infrastruktur für den Einsatz von neuen Medien zur Verfügung Die Schüler/innen und Lehrpersonen können mit neuen Medien und Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) umgehen.
	Lehrplan Kanton Zürich	<ul style="list-style-type: none"> Der Lehrplan 21 definiert die zu erreichenden Kompetenzen. Die Volksschule stellt sicher, dass Jugendliche ausreichende ICT- und Medienkompetenzen erwerben

	Thema Was und Wozu	Zeitpunkt	Überprüfung / Indikatoren	Ressourcen
Qualitätssicherung Was wir bereits tun.	Einsatz von Computer Der Computer gehört zum Schulalltag und wird im Unterricht als Methode zum Recherchieren, Üben und Kulturtechnik ergänzend eingesetzt.		ICT Pass UST und MST Lehrpersonen fühlen sich sicher und nutzen die Geräte und setzen sie regelmässig im Unterricht ein.	TICTS /PICTS
	Sicherer Umgang mit Medien 4. Klasse: durch Kapo: Doppellektion, Gefahren im Internet, 4. Klasse: Doppellektion „Medienprofis“ inkl. Elternabend von zischtig.ch 5. Klasse: Doppellektion zur Funktionsweise von informationsverarbeiten-den Systemen inkl. Umgang damit, durch PICTS 6. Klasse: Gesetzliche Konsequenzen vermitteln, durch Jugend-intervention und SSA	jährlich	Die SuS nutzen Internet basierte Programme verantwortungsvoll. Übergriffe im Netz /Cybermobbing durch SuS finden nur vereinzelt statt und können von der SSA gelöst werden.	PICTS SSA Zischtig.ch Kapo
Qualitätsentwicklung Woran wir arbeiten	ICT Konzept Das ICT Konzept wird dem LP 21 angepasst. Der Einsatz von Tablets im Unterricht wird geprüft und schrittweise eingeführt. Kompetenter Umgang mit ICT in den Bereichen Kulturtechnik und Medienkompetenz. Die Ausrüstung gewährleistet eine pädagogische Ergänzung und Bereicherung und einen gewinnbringenden, individualisierenden Einsatz im Unterricht.	Ab 2019	SuS und Lehrpersonen sind mit der Handhabung vertraut. Der ICT Lehrplan ist verbindlich umgesetzt. Die digitalen Geräte tragen zur Individualisierung bei. Die Ausrüstung entspricht dem angepassten Konzept und ermöglicht den unkomplizierten und häufigen Einsatz der Geräte.	Ausrüsten der Klassenzimmer analog ICT-Konzept: Tablets und Computer in genügender Anzahl TICTS, PICTS

1f. Zusätzliche und freiwillige Angebote

Bezug	Strategische Ziele der Schulpflege	<ul style="list-style-type: none"> Die Attraktivität der Primarschule wird gesteigert, insbesondere für bildungsnahe Familien. Jedes Kind wird seinen Fähigkeiten entsprechend geschult und ganzheitlich gefördert.
	Leitsätze	<ul style="list-style-type: none"> Wir schaffen Raum für Musse und Humor. Wir pflegen die Gemeinschaft mit gemeinsamen Aktivitäten.

Qualitätssicherung Was wir bereits tun.	Thema Was und Wozu	Zeitpunkt	Überprüfung / Indikatoren	Ressourcen
	Musikalische Grundausbildung MGA Für alle 1. und 2. Klassen in der Halbklassen. Das Angebot der Musikschule ist im Stundenplan integriert	wöchentlich	Alle Kinder nehmen teil.	Personalkosten
	Zukunftstag 5. /6. Kl.: Entdecken von neuen Lebensentwürfen 5. Kl.: Mädchen begleiten den Vater/einen Mann, Buben begleiten die Mutter/eine Frau zur Arbeit 6. Kl. Gemeinsames Programm: Mädchen: Achtung Technik –fertig los / Buben erfahren sich als Betreuer	November	Alle Mädchen und Buben nehmen teil.	Budget für Exkursionen
	Kursangebote ausserhalb der Unterrichtszeit Ein attraktives Freizeitangebot steht zur Verfügung und wird laufend ergänzt. z.B.: Handball / Basketball / Kalligraphie / Zumba / Schach /	Wöchentlich Kursdauer verschieden	Freizeitangebot wird rege genutzt	Räumlichkeiten Unterstützungsleistungen von J+S und Schulsport
	Ufzgi & Tschutte / Ufzgi & Zumba Hausaufgaben machen unter Aufsicht von Jugendlichen, Motivation durch Spiel und Spass beim Tschutten oder Zumba danach.	Mittwochnachmittag	Es nehmen viele SuS teil. SuS erledigen ihre Hausaufgaben zuverlässiger.	QUIMS Räumlichkeiten, SSA Jugendliche als Coaches
	Schneesportlager Für SuS der MST in Elm Freude am Sport und Gemeinschaftserlebnis stehen im Vordergrund	jährlich	Genügend Anmeldungen, wenig Absagen nötig, soziales Zusammenleben funktioniert	Lehrpersonen mit J+S Leiterausstellung, Elternbeiträge, J+S Beiträge

2. Sicherheit und Prävention

Bezug	Leitsätze	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle an der Schule beteiligten Kinder und Erwachsenen sehen die Schule als die ihre an und gestalten sie mit. ▪ Wir fördern soziales und individuelles Lernen
	Strategie der Schulpflege	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Schule duldet keine Gewalt ▪ Die Gesundheit der SuS wird durch Massnahmen der Prävention und der Information gefördert. ▪ Die Schule verfügt über ein Krisenmanagement
	QUIMS	Integration, Schulerfolg

	Thema Was und Wozu	Zeitpunkt	Überprüfung	Ressourcen
Qualitätssicherung Was wir bereits tun.	Schulsozialpädagogin Unterstützt Lehrpersonen, Eltern und Kinder in schwierigen Situationen. Holt Kinder ab bei ihren Nöten, interveniert und erzieht zu gewaltfreien Konfliktlösungen, bietet niederschwellige Beratung und arbeitet mit weiteren Fachstellen zusammen (SPD, KJPP etc.).		Konflikte werden immer öfters gewaltfrei gelöst. Das gute Klima trägt zum Wohlbefinden alle bei.	Schulsozialpädagogin
	Hausordnung und Pausenplatzregeln Die SuS lernen friedliches Miteinander und aufeinander Rücksicht zu nehmen. Sie halten sich an die Regeln und Abmachungen auf dem Schulareal.		Konzentration auf das Wesentliche Die SuS halten sich an die Regeln. Sie tragen Sorge zum Material.	Pausenaufsicht Hausordnung
	Göttiklassen Jede 1. Klasse hat eine Göttiklasse, mit der sie gemeinsame Aktivitäten unternehmen und die neuen Kinder einführen, begleiten und beschützen.		Die SuS kennen ihre Gotte/ihren Götti persönlich.	
	Sicherheit und Prävention Die Schule hat ein Konzept zum Verhalten bei Feuer und probt den Notfall in der Primarschule. Kiga: Umgang mit Hunden / Kiga: Verhalten bei Feuer	jährlich Alle 2 Jahre altern.	Probealarm mit Evakuation	Feuerwehr Oberglatt Codex Hund&Kind
	Verkehrserziehung Kiga- 6. Kl. / Veloprüfung	Kiga/1.Kl.: 1.Quartal 5. Kl.	Die SuS verhalten sich richtig auf dem Schulweg	Kapo und RONN
	Abfallerziehung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kiga und 2. Klassen: zum Trennen und Vermeiden von Abfall ▪ Fötzelen: jede Klasse beseitigt im Turnus wöchentlich die auf dem Schulareal herumliegenden Abfälle 	Alle 2 Jahre Wöchentlich	Die SuS achten auf ihre Umgebung. Weniger von den SuS verursachter Abfall auf dem Schulareal.	PUSH
	Krisenkonzept Ein umfassendes Krisenkonzept sollen das richtige Verhalten und die Kommunikation im Krisenfall erleichtern. Definition von Krisen und die Notfall-App erleichtern die schnelle Alarmierung.	2018	Notfall-App der BD ist aktiv. Instruktion und Weiterbildung der Mitarbeitenden.	E-Gruppe Weiterbildung mit SP

3. Lebensraum Schule

Bezug	Leitsätze	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle an der Schule beteiligten Kinder und Erwachsenen sehen die Schule als die ihre an und gestalten sie mit. ▪ Wir achten auf gegenseitige Wertschätzung und Transparenz ▪ Wir schaffen Raum für Musse und Humor. Wir pflegen die Gemeinschaft mit gemeinsamen Aktivitäten.
	Strategie der Schulpflege	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die SuS der Primarschule Oberglatt fühlen sich wohl.
	VSG	§ 50.3 die Schüler und Schülerinnen werden an den sie betreffenden Entscheiden beteiligt.
	QUIMS	Integration

	Thema Was und Wozu	Zeitpunkt	Überprüfung	Ressourcen
Qualitätssicherung Was wir bereits tun.	Schülerpartizipation Die SuS lernen demokratische Grundsätze kennen. Sielernen ihre Anliegen geeignet einzubringen. Der Schülerrat vertritt die Schülerinteressen und regt zu Projekten an. Die Partizipationsformen sind dem Alter und Entwicklungsstand angepasst.		Wöchentlicher Klassenrat. 6-8 Sitzungen des Schülerrats jährlich. Die SuS bringen machbare Ideen ein, die umgesetzt werden.	Budget für Projekte
	Miteinander: Gemeinsames Erleben – unsere Form der Integration Integration gelingt am Einfachsten durch gemeinsame, positive Erfahrungen. Die Schüler und Schülerinnen fühlen sich zugehörig und wohl in unsere Schulgemeinschaft. Verschiedene klassenübergreifende Projekte unterstützen das gegenseitige Kennenlernen. Spontaneität und Energie der Lehrpersonen werden dabei massgebend berücksichtigt und lassen auch Spielraum für kurzfristige Planung.		Alle 3 Jahre findet eine klassendurchmischte Projektwoche statt. Freundliche Atmosphäre auf dem Schulareal, wenig Konflikte, LP werden respektiert und gegrüsst. SuS kennen sich.	Budget
	Sport, Spiel und Spass Sportlichen Wettkampf erleben, Freude an Bewegung fördern	Jährlich	Sporttag, Spieltag, Wanderungen oder ähnliches finden auf jeder Stufe jährlich statt.	Zusätzliche Helfer, ER
	Kulturanlass Zusätzlich zu kulturellen Exkursionen wird ein alters- und stufengerechtes Kulturangebot im Schulhaus organisiert.	1 x jährlich	Alle SuS erleben Kultur in vielfältigen Formen.	Budget
	Schulfest Identifikation mit der Schule, Zugehörigkeit stärken, Einbezug der Eltern Freude, Integration	Alle 3 Jahre: 2020	Schulfest 2020 Alle an der Schule Beteiligten nehmen aktiv teil	Budget
	Jährliche Rituale Fördern die Zusammengehörigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Begrüssungsfeier ▪ Verabschiedung der 6. Klässler ▪ Schulsilvester: gemeinsamer Jahresschluss ▪ Herbstwanderung etc. 	jährlich	Die SuS fühlen sich wohl und zugehörig	

4. Unsere Zusammenarbeit

Bezug	Strategie der Schulpflege	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wir streben Kontinuität und Beständigkeit im Team an. ▪ An unserer Schule tragen zufriedene und gesunde Mitarbeitende zu einem guten Arbeitsklima bei.
	Leitsätze	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle an der Schule beteiligten Kinder und Erwachsenen sehen die Schule als die ihre an und gestalten sie mit. ▪ Wir achten auf gegenseitige Wertschätzung und Transparenz ▪ Wir schaffen Raum für Musse und Humor. Wir pflegen die Gemeinschaft mit gemeinsamen Aktivitäten.
	Schulevaluation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Wir empfehlen, ...in der schulinternen Zusammenarbeit Verantwortlichkeiten und den kindsbezogenen Austausch für die sonderpädagogische Förderung zu klären.“

	Thema Was und Wozu	Zeitpunkt	Überprüfung	Ressourcen
Qualitätssicherung Was wir bereits tun.	Zusammenarbeit / Konferenzen Die Zusammenarbeitsgefässe sind zweckmässig, weiterführend und ressourcenschonend. Die Entwicklungsschwerpunkte der Schule werden bearbeitet und dienen der besseren Förderung der SuS.		Die Teamgefässe werden als gewinnbringend erlebt. Ziele, Inhalte, Verantwortlichkeiten sind geklärt und festgehalten.	Zeitgefässe
	Fachteam Sonderpädagogische Fragen/Anträge werden durch ein internes Fachteam besprochen und an die entsprechenden Stellen weitergeleitet. Überschneidungen werden vermieden.	Ca. 10 Sitzungen jährlich	Die Lehrpersonen bringen ihre Fragestellungen ein. Sie fühlen sich unterstützt und beraten	Fachteam: SL, SSA, SPBD
	Geselligkeit Verschiedene Anlässe pflegen die Gemeinschaft unter den Lehrpersonen. Die Schulpflege würdigt den Einsatz der Lehrkräfte.		Die Lehrpersonen fühlen sich wohl im Team und erleben Wertschätzung	Kugru, SP, LP
Qualitätsentwicklung Woran wir arbeiten	Kollegiale Hospitation Besuch in einer anderen Schule mit Fokus auf Kompetenzorientierung: Durch Unterrichtsbesuche und konstruktives Feedback wird die persönliche, unterrichtsbezogene Weiterentwicklung unterstützt. Persönliche Stärken und Schwächen werden reflektiert und der Unterricht / Verhalten erfahren eine Entwicklung.		Rückmeldeformular und persönliche Zielsetzung	Dossier Hospitation
	Berufsauftrag Transparente und verständliche Umsetzung der Jahresarbeitszeit im nBA, führt zu einer gerechten Verteilung der Arbeitszeit-Ressourcen innerhalb des Teams	Ab SJ 2017/18	Einfache Anwendung des Tools, Akzeptanz der Lehrpersonen, Gemeinschaftsaufgaben werden gerecht übernommen	Excel-Tool

5. Zusammenarbeit mit den Eltern

Bezug	Leitsätze	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gute Zusammenarbeit unter allen an der Schule beteiligten Personen ist uns wichtig. ▪ Alle an der Schule beteiligten Personen sehen die Schule als die ihre an und gestalten sie mit.
	Strategieziele der Schulpflege	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die PSO unterstützt und stärkt die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz. ▪ Die Attraktivität der Primarschule Oberglatt wird gesteigert, insbesondere für bildungsnahe Familien.
	VSG	<p>§ 54.2 Die Eltern werden regelmässig über das Verhalten und die Leistungen ihrer Kinder informiert. Sie informieren ihrerseits die Lehrpersonen oder die Schulleitung über das Verhalten ihrer Kinder und über Ereignisse in deren Umfeld, soweit dies für die Schule von Bedeutung ist.</p> <p>§ 55. Das Organisationsstatut gewährleistet und regelt die Mitwirkung der Eltern.</p> <p>§ 29 Besuchstage</p>
	QUIMS	Integration und Schulerfolg: Früher Elterneinbezug

	Thema Was und Wozu	Zeitpunkt	Überprüfung / Indikatoren	Ressourcen
Qualitätssicherung Was wir bereits tun.	Elternrat Mitwirkung der Eltern Jährliche Wahl von zwei Vertretern pro Klasse am Elternabend	1. Quartal	Eigene Projekte und Veranstaltungen, Mithilfe bei Schulanlässen	Budget Fr. 3000.-
	Informationen Die Eltern werden unkompliziert und effizient informiert: Die Lehrpersonen verwenden einheitliche Kommunikationsmittel		Alle Klassen verwenden das gleiche Kontaktheft. Es dokumentiert die Kommunikation mit den Eltern während eines Schuljahres.	Kontaktheft Rotes Postcouvert
	Elterngespräch Jährliche Elterngespräche: im Kiga / 1. / 3. / 4. / 5. / 6. Kl. sowie nach Bedarf, um die schulische Situation des Kindes aus Sicht der Eltern und der Lehrperson einzuschätzen und zu vergleichen und allfällige Förderziele zu vereinbaren.		Eltern fühlen sich ausreichend informiert in wichtigen schulischen Belangen sowie über die Entwicklung des Kindes	SSG Formulare, Zeugnisblätter, Zeitaufwand ca. 30-60' /Gespräch
	Elternabend Jährlicher Elternabend mit Informationen zum Schuljahr, Wahl der Klassenvertreter des Elternrats	1. Quartal	Teilnahme möglichst aller Eltern	Klassenlehrpersonen, Fach-LP
	Besuchstag Eltern erhalten mind. zweimal jährlich Gelegenheit, Einblick in den heutigen Unterricht zu erhalten.		Teilnahme möglichst vieler Eltern	Alle Lehrpersonen
	Elternfeedback Meinungen, Erfahrungen und Anregungen von Eltern werden systematisch eingeholt und zur Förderung der Qualitätsentwicklung genutzt.	Ab SJ 2015	Es stehen Fragebogen bereit. Mind. alle zwei Jahre werden die Eltern befragt.	Fragebogen Rating Konferenz

	Informationsanlässe: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorschulanlass Erstes Kennenlernen zwei Jahre vor Kindergarteneintritt, Informationen zur Förderung von Vorschulkindern ▪ Eltern-Kind-Anlass im Kindergarten Unsicherheiten abbauen, gemeinsam den Kindergarten entdecken ▪ 1. Schultag im Kindergarten Ziele und Arbeitsweisen des Kindergartens ▪ 1. Schultag in der 1. Klasse Vorstellen der Arbeitsweise in der Schule und der Unterstützungsformen ▪ 5. Klasse: Die Durchlässigkeit des Schulsystems und Übertritt in die Oberstufe ▪ 6. Klasse: Stufenübertritt in die Oberstufe Die Sekundarschulen Rümlang und Niederhasli stellen ihr Profil vor und erklären das Übertrittsverfahren. 	<p>Mai</p> <p>Januar</p> <p>August</p> <p>August</p> <p>November</p> <p>November</p>	<p>Teilnahme möglichst aller betroffener Eltern</p> <p>Eltern sind gut über das Schulsystem informiert, wissen wie sie ihr Kind unterstützen können und fühlen sich willkommen</p>	<p>Abgebende und aufnehmende Lehrpersonen der jeweiligen Stufen, Fachpersonen, Schulleitung, Kulturvermittler</p>
	Empfangsgespräch Erster Kontakt mit neuzuziehenden Familien nicht deutscher Erstsprache. Verbindlichkeit schaffen, Fragen klären und DaZ-Einstufung vornehmen	Bei Bedarf	Familien fühlen sich willkommen und finden sich zurecht, bleiben länger sesshaft	QUIMS Schulleitung DaZ- Lehrperson Kulturvermittler
	Kulturvermittler Für Gespräche mit Eltern nicht deutscher Erstsprache werden bei Bedarf Kulturvermittler zugezogen.	Bei Bedarf	Inhalte des Gesprächs sind verstanden worden, Ziele vereinbart	QUIMS-Budget
	Kontaktpersonen /Schlüsselpersonen Die Gemeinde verfügt über Kontaktpersonen Integration (Schlüsselpersonen) . Sie erleichtern den Zugang zu andern Kulturen und verhelfen zur besseren Integration.	Bei Bedarf	Schlüsselpersonen für die häufigsten Sprachen sind schnell erreichbar und werden bei Schulanlässen eingesetzt.	Kontaktliste Gemeindebudget
	Elternbildung und Schule Stärkung der Eltern in ihrer Erziehungskompetenz, gemeinsames Ziel ist die gesunde Entwicklung des Kindes. Für Migranteltern finden FemmesTische in verschiedenen Sprachen statt	Jährliches Programm	Jährlich finden 3-4 Elternbildungsveranstaltungen statt sowie ein mehrteiliger Kurs. Die Angebote sind gut besucht.	Vernetzung mit KI (Schlüsselpersonen)
	Tagesstrukturen Umzug in die neuen Örtlichkeiten im Neubau. Die Schule verfügt über zeitgemässe Tagesstrukturen. Die Eltern können sich auf eine zuverlässige Betreuung der Kinder verlassen.	2019	Es stehen genügend Plätze zur Verfügung.	Betriebskosten: 1/3 Schulgemeinde 2/3 Elternbeiträge
	Elterntreff im Kindergarten Früher Elterneinbezug: Freiwillige, begleitete und regelmässige Treffen für Eltern einer Kindergartenklasse zu einem gewählten Thema	Ab 2017	Möglichst viele Kindergärten und Eltern sind beteiligt. Eltern bauen Vertrauen zu Schule auf.	QUIMS-Budget für Koordinatorin und Material

6. Öffentlichkeitsarbeit

Bezug	Leitsätze	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle an der Schule beteiligten Personen sehen die Schule als die ihre an und gestalten sie mit.
	Strategieziele der Schulpflege	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die PSO kommuniziert sachgerecht, rechtzeitig, und nach professionellen Grundsätzen. Sie wird als kompetente Institution des Bildungswesens wahrgenommen.
	VSG	<ul style="list-style-type: none"> ▪ § 42.3.8: Die Schulpflege hat folgende Aufgaben: Information der Öffentlichkeit.

Qualitätssicherung Was wir bereits	<i>Thema</i>	<i>Zeitpunkt</i>	<i>Überprüfung / Indikatoren</i>	<i>Ressourcen</i>
	Mitteilungsblatt der Gemeinde Oberglatt Monatliche Beiträge aus der Schule für die Einwohner von Oberglatt	monatlich	Regelmässige Beiträge	SP, SV, SL, LP Klassenberichte
Qualitätsentwicklung Woran wir arbeiten	Website Erstellen einer neuen, modernen Website mit heute üblichen Standards bzgl. Sicherheit, Leserfreundlichkeit, Kontaktaufnahme Sie beinhaltet Grundinformationen über die Schule allgemein, Aktuelles und Kontaktmöglichkeiten für die interessierte Öffentlichkeit.	2017-2018	Die Website verfügt über heutige Standards und ist aktuell. Regelmässiges Anklicken weist auf Interesse. Rückmeldungen zur Benutzerfreundlichkeit werden eingeholt.	Pflege der Website durch SV und SL
	Jahresbericht Zum Qualitätsmanagement gehört die Berichterstattung. Ein Jahresbericht mit Beiträgen aus verschiedenen Blickwinkeln wird an Eltern, Behörden und Interessierte verteilt.	Ab 2017 Vor den Herbstferien verteilen	Jährlicher Jahresbericht Wird gelesen, Feedback einholen	Beiträge von Behörde, SL, Lehrpersonen. Budget für Druck